

No. 351. 1471. 1. Oct.

Kurf. Ernst und Herz. Albrecht genehmigen, dass Dietrich von Miltitz zu Batzdorf 2 Schock 30 Groschen j. Z. im Dorfe zeur Borlis (Borlas, Par. Höckendorf) an Johannes Lindener zu dem Altar Kalendarum in U L F Kirche zu Freiberg für 40 Schock Gr. und auch 2¹) Schock Gr. j. Z. im Dorfe Nauendorf auf Mathes Krausper an den Besitzer des Altars U L F Nativitatis in der Frauenkirche vor Dresden für 41 Schock Gr. auf Wiederkauf verkauft hat. Gebin zcu Dresden am dinstage nach s. Michels des h. ertzengels tage —.

Gleichzeitige Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Eine ebenfalls gleichzeitige Registratur in Cop. 59 fol. 539.

1) Cop. drey.

No. 352. 1471. 6. Oct.

Der Rath erkaufft 10 rhein. Gulden j. Z. zu Boto's von Carlowitz Stiftung (Vgl. No. 350).

Anno domini 1471 am sonntag nach Francisci confessoris ist durch den rat gehandelt vnd noch der meisten stymmen beschlossen wurden, meister Laurentio Missener vnd synem wibe hundert rinische gulden zcu synem vornemen vnd reiße in Walscheland zeuczihen vnd in der erzteye zcu studiren vff ir huß am Ringe zewuschen Caspar Raste vnd Michel Gansougen gelegen zeulyhen, douor x rinische gulden ierlichir czinße zcu Bote Karlewiczs testament gekoufft. Zcu solchem kouffe haben geraten vnd helfen beslissen vii rathern, nemlichen Johans Francke burgermeister, Nickel Schonerst, Lorenz Bußman, Hans Bruser, Clauß von Cziel, Lorenz Weczel vnd Johans apteker, vnd dry hern, also Johans Scheyringer, Merten Fuger vnd Hans Leheman haben ire stymmen hirczu nicht gegeben.

Nach einer Abschrift in dem ältern Privilegienbuch fol. 2^b im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 353. 1471. 19. Dec.

Kurf. Ernst und Herz. Albrecht verordnen im Anschluss an die über die Rathswahl erlassenen Bestimmungen (No. 344), dass hinfort in einem Rathe nur zwei Handwerksgenossen sein sollen.

Von gots gnaden wir Ernst des heiligen Romischen reichs ertzmarschalck kurfurste vnde Albrecht gebrueder hertzogenn zcu Sachssen lantgraffen in Doringen vnde marggraffen zu Missen bekennen vnde tun kunt allermenniglich die dissien briff sehen adder horen lesen. Nochedem wir in vorschynner zeit etzliche irrunge vnde gebrech zewuschen dem rathe vnde der gemeyne, auch den hantwergern vnser stat Dreßden ordenung halben deß rats zcu regirunge derselbigen stat irstanden durch eyn schyt vnde spruch, von vns offentlich in vnser stat Dreßden vff dem rathuße vff fritag nach des nawen iars tag im sybintzigsten iare der mynner zcal vorkundiget bericht vnde weg geleget vnde eyne ordenunge, wie hinfurder ein rat ytzlichs iars gesatzet solle werden zcu regirunge derselbigen stat noch besagung des schides vnde der briffe dorobbir begriffen gemacht habenn, sint syder vilmals ander gebrech an vns gelanget, die sich der gemeyne vnde hantwerger halben, als wir mogen